

Zur Rezeption deutschsprachiger Lyrik in China nach der Gründung der Volksrepublik China

Huang Jin
(Gießen)

Kurzzusammenfassung: Die Vermittlung und Rezeption der deutschsprachigen Lyrik nach der Gründung der Volksrepublik China lässt sich in drei Phasen einteilen. Die erste Phase begann mit der Herstellung diplomatischer Beziehungen zur DDR, weshalb die DDR-Literatur in den 1950er Jahren besonders beliebt war. Anschließend musste die Vermittlung der deutschen Lyrik und Literatur in der zweiten Phase, im Zeitraum von 1966 bis 1976, unterbrochen werden. Die dritte Phase schließlich erstreckt sich von 1978 bis zur Gegenwart und ist vor allem durch eine große Vielfalt geprägt.

1. Einführung

Die Einrichtung der Deutschabteilungen an verschiedenen Universitäten und Fremdsprachenhochschulen seit dem Ende der 1940er Jahre hatte dazu beigetragen, eine neue Generation von Germanisten auszubilden. Sie wurden später Forscher und Übersetzer deutscher Literatur und brachten die Vermittlung der deutschen Literatur in China voran.

2. Zur Dominanz der DDR-Literatur in den 1950er Jahren

Nachdem die neugegründete Republik in das sozialistische Lager aufgenommen worden war, wurden diplomatische Beziehungen zu dem sozialistischen deutschen Staat der Deutschen Demokratischen Republik hergestellt. Mit der Bundesrepublik Deutschland, die dem kapitalistischen Lager angehörte und somit in einem Gegensatz zum sozialistischen Lager stand, unterhielt die Volksrepublik China bis 1972 keine diplomatischen Beziehungen. Die politischen Beziehungen zwischen der Volksrepublik China und den beiden deutschen Staaten hatten einen großen Einfluss auf die Vermittlung der Literatur.

Nach der Gründung der Volksrepublik China wurde die Übersetzungsarbeit von der Regierung ernst genommen. Um die Übersetzungsliteratur planmäßig zu publizieren und auch um die Auswahl der Übersetzungsliteratur zu kontrollieren, hatte China einige staatliche Verlagshäuser wie den *Renmin Chubanshe* (Volksverlag) eingerichtet, die als die wichtigsten Verlage die Übersetzungsliteratur publizierten. Bei der Auswahl der Literatur be-

folgten solche Verlage die Richtlinie, die Mao Zedong auf der Konferenz über Literatur und Kunst in Yan'an im Jahre 1942 festgelegt hatte, welche lautet: „Das politische Kriterium nimmt immer den ersten Platz ein, den zweiten Platz nimmt das künstlerische Kriterium ein.“¹ Mithin wurden während dieser Zeit in erster Linie sozialistische und antifaschistische Literatur ins Chinesische übertragen.

Besonders beliebt waren die Gedichte von DDR-Schriftstellern wie Johannes R. Becher und Bertolt Brecht. Im Jahr 1952 gab Huang Xianjun einen Gedichtband mit 18 Gedichten von zehn DDR-Dichtern unter dem Titel *Gei Deguo Muqin Men* (An die deutschen Mütter) heraus. Für Becher gab Huang Xianjun im Jahre 1958 zudem eine Gedichtanthologie mit dem Titel *Bei Xi Er Shi Xuan* (Bechers Gedichte in Auswahl) heraus, in der seine chinesischen Übersetzungen von 59 ausgewählten Gedichten Bechers aufgenommen wurden. Huang nannte Becher im Vorwort einen der Begründer des Sozialistischen Realismus und lobte seine Gedichte in Bezug auf ihre politische Rolle: „Seine Werke spielten nicht nur eine wichtige Rolle im antifaschistischen Kampf, sondern wurden auch zu einem Weckruf an das deutsche Volk, sich dem Imperialismus zu widersetzen und nach einer friedlichen Wiedervereinigung zu streben“.²

Auch für Brecht gab es im Jahre 1959 eine Anthologie mit dem Titel *Bu Lai Xi Te Xuan Ji* (Werke von Brecht in Auswahl), welche neben den 39 von Feng Zhi ins Chinesische übersetzten Gedichten überdies noch Übersetzungen von drei Dramen enthielt. Feng hoffte, mit dieser Anthologie einen Anfang für die Vermittlung von den Werken Brechts zu machen. Feng war selbst Lyriker und im Nachwort lobte er nicht nur Brechts Dichtkunst, sondern ebenso die politischen Ideen, die die Gedichte Brechts widerspiegeln:

Der einzigartige Stil und die reine sowie schlichte Sprache von den Werken Brechts sind das Schöpferische in der deutschen Literatur der letzten 30 Jahre. Seine Gedichte sind kämpferisch, durchtränkt von Klassenliebe und -hass. Doch der Autor bewegt die Leser nicht mit Leidenschaft, sondern regt die Leser mit Vernunft zum Nachdenken an. Einige der Gedichte bestehen nur aus ein paar Wörtern, aber sie sind äußerst aufschlussreich, zum Beispiel die kurzen Gedichte in

¹ Meine Übersetzung aus der Rede von Zedong Mao. Vgl. Mao Zedong (毛泽东), *Zai Ya'an Wenyi Zuotan hui Shang De Jianghua* (在延安文艺座谈会上的讲话/Die Rede auf der Konferenz über Literatur und Kunst in Ya'an), Chinesisch-Englisch, Die Erläuterung von dem Fremdspracheninstitut Shanghai 1972, S. 70. Der Originaltext lautet: „总是以政治标准放在第一位, 以艺术标准放在第二位的“.

² Meine Übersetzung aus dem Vorwort von Bei Xi Er Shixuan. Vgl. Huang Xianjun, Vorwort, in: *Bei Xi Er Shixuan* (贝希尔诗选 / Ausgewählte Gedichte von Becher), übersetzt von Huang Xianjun. Beijing 1958, S. 1. Der Originaltext lautet: “他的作品不仅在反法西斯斗争中起到了重大的作用, 也成了德国人民反对帝国主义, 争取世界和平统一运动中的号角。”

„Kriegsfibel“. Einige Gedichte fassen tiefgreifende Wahrheiten in prägnanten Worten zusammen, wie zum Beispiel das Lob der Partei und des Kommunismus. Mit bitterer Ironie und bizarrer Fantasie entlarven einige Gedichte den Verfall der Bourgeoisie und die Übel des Faschismus. Aber beim Lobpreis Lenins, der Oktoberrevolution, des Friedens und des Sozialismus werden doch tiefe Emotionen und klare Vernunft in hohem Maße miteinander verknüpft.³

Im Jahre 1956 wurde der 100. Todestag von Heinrich Heine offiziell in Peking gefeiert. Die Gedenkfeier wurde von dem bekannten chinesischen Schriftsteller Mao Dun geleitet. Der prominente Germanist Feng Zhi hatte auf der Gedenkfeier nicht nur einen Vortrag gehalten, sondern auch 67 Gedichte von Heine ins Chinesische übertragen, die in dem Gedichtband *Gedichte von Heine – zum Andenken des 100. Todesjahres* aufgenommen wurden. Dieser Sammelband erhielt große Anerkennung, sodass er bis 1959 schon die dritte Auflage erleben konnte. In dem Vorwort hob Feng Zhi die Freundschaft zwischen Heine und Karl Marx vor und erklärte, dass die ausgezeichneten deutschen antifaschistischen Autoren wie Weinert und Brecht die literarische Tradition Heines fortführen würden.⁴ Die Beziehung zwischen Heine und Marx hatte Wu Boxiao bereits in dem Nachwort des 1957 publizierten Sammelbandes *Die Nordsee* erwähnt.⁵ In diesem Zeitraum, in dem das politische Kriterium bei der Literaturlauswahl eine entscheidende Rolle spielte, waren die Werke von Heine, die nicht nur von den Begründern der Ideen des Sozialismus und Kommunismus Karl Marx und Friedrich Engels hoch geschätzt wurden, sondern auch höchste literarische Qualität aufweisen, in dem sozialistischen Land China besonders beliebt. Viele chinesische Germanisten verfolgten mit großem Interesse die lyrischen Werke von Heine. So hatte Feng Zhi im Jahre 1958 noch eine Gedichtanthologie unter dem Titel *Die Schlesischen Weber* herausgegeben, worin seine Übersetzungen von 33 Gedichten Heines aufgenommen wurden. Qian Chunqi hatte im Jahre

³ Feng Zhi, Nachwort, in: Bu Lai Xi Te Xuan Ji (布莱希特选集 / Werke von Brecht in Auswahl), übersetzt von Feng Zhi und Du Wentang. Beijing 1959. Der Originaltext lautet: „布莱希特的作品以它们独特的风格和纯洁而朴素的语言在德国近 30 年的文学里是富有创造性的。布莱希特的诗歌战斗性很强, 浸透了阶级爱憎, 但作者并不用激情来感动读者, 而是通过理智引起读者的思考。这些诗有的只是三言两语, 却富有极大的启发性, 如《德国战争课本》里的短诗: 有的用简洁的词句概括了深刻的真理, 如对于党和共产主义的赞美; 有的以辛辣的讽刺和离奇的想像来揭发资产阶级的腐朽和法西斯主义的罪恶, 可是在歌颂列宁、歌颂十月革命、歌颂和平和社会主义时, 深厚的情感和明澈的理智则得到高度的结合。“

⁴ Vgl. Feng Zhi (冯至): Vorwort, in: Heinrich Heine, Hainie Shixuan – Jinian Deguo Shiren Hainie Shishi Yibai Zhounian Teyinben (海涅诗选-纪念德国诗人海涅逝世一百周年特印本/Gedichte von Heine – zum Andenken des 100. Todesjahres), übersetzt von Feng Zhi. Beijing 1956, S. 1-22.

⁵ Vgl. Wu Boxiao (吴伯箫): Nachwort, in: Heinrich Heine, Die Nordsee (der chinesische Titel: 波罗的海), übersetzt von Wu Boxiao. Beijing 1957, S. 117-133.

1957 seine Übersetzungen von drei Gedichtsammlungen Heines veröffentlicht, nämlich das *Buch der Lieder* (*Shige Ji*), *Neue Gedichte* (*Xinshi Ji*) und *Romanzero* (*Luoman Cailuo*). Alle drei Sammlungen wurden in den 1950er Jahren jeweils durch zwei verschiedene Verlage in hohen Auflagen publiziert.⁶ Qian betonte im Vorwort für *Neue Gedichte*, dass Engels diese Sammlung besonders hoch gelobt hatte. Er hielt den vierten Teil dieser Gedichtsammlung – *Zeitgedichte* – für den wichtigsten Teil dieser Sammlung und die Gedichte in diesem Teil für die herausragendsten Gedichte Heines: „Darunter satirieren die Gedichte wie ‚Lobgesänge auf König Ludwig‘ und ‚Die schlesischen Weber‘ den damaligen preußischen König und die deutsche Politik wie Gesellschaft scharf. Jedes Gedicht ist voller ‚Flammen‘, jeder Vers ist ‚das Schwert‘.“⁷ Aus dem Vorwort von Qian wird einmal mehr ersichtlich, dass in dieser Zeit der Ideologie der Poesie mehr Beachtung geschenkt wurde.

Im Gegensatz zur breiten Vermittlung der Gedichte Heines erfuhren die Gedichte von Goethe in dieser Zeit offensichtlich keine hinreichende Aufmerksamkeit. Außer den 17 Gedichten, die in dem Sammelband *Deguo Shixuan* (Auswahl deutscher Gedichte)⁸ erschienen, wurde kein neues lyrisches Werk von Goethe übersetzt. Für die Vernachlässigung Goethes gab Yang Wuneng in seinem Aufsatz *Goethe in China* zwei Gründe: Erstens stehe Goethe ideologisch den Chinesen nicht nahe. Wegen seiner Einstellung zur Französischen Revolution und dem Widerstand der deutschen Völker gegen die Fremdherrschaft habe er unter den chinesischen Patrioten und fortschrittlichen Intellektuellen nur Zuspruch erfahren, zudem hätten die erfahrenen Spezialisten nach der Gründung der VR China ihren Schwerpunkt auf die DDR-Literatur gelegt.⁹

2. Zur Vermittlung deutschsprachiger Lyrik während der Kulturrevolution (1966-1976) – Zehnjähriger Winterschlaf

Im Sommer 1966 begann die sogenannte proletarische Kulturrevolution in China, welches im Jahre 1976 mit dem Sturz der „Vierbande“ endete. Von 1966 bis 1971 wurde der Universitätsbetrieb unterbrochen, somit gab es in

⁶ Vgl. Ding Na, *Die Rezeption deutschsprachiger Literatur in der Volksrepublik China 1949-1990*, Dissertation. München 1995, S. 193-194.

⁷ Meine Übersetzung aus Qian Chunqi (钱春绮), Vorwort, in: Heinrich Heine, *Neue Gedichte*, übersetzt von Qian Chunqi. Shanghai 1957, S.1. Der Originaltext lautet: “其中,路易王赞’, ‚西里西亚织工‘等篇, 尖锐的讽刺了当时的普鲁士王和德国的政治, 社会, 每一篇都充满了,火焰’, 每一句都是,剑’.”

⁸ Qian Chunqi (Übersetzer): *Deguo Shi Xuan* (德国诗选 / Auswahl deutscher Gedichte). Shanghai 1960.

⁹ Vgl. Yang Wuneng (杨武能), *Gede Zai Zhongguo* (歌德在中国 / Goethe in China), in: *Shehui Kexue Zhanxian* (3) (Social. Science Front), Changchun 1982, S. 329-331.

dieser Zeit kein Deutschstudium in China. Als „bürgerliche Intellektuelle“ und „geistige Aristokratie“¹⁰ mussten chinesische Germanisten in die Kaderschule gehen, durch schwere körperliche Arbeit und durch das Studium des Marxismus-Leninismus wie auch der Ideen Mao Zedongs sollten sie ideologisch umerzogen werden. Außerdem war den chinesischen Germanisten damals streng verboten, deutschsprachige Literatur zu lesen. Manche Manuskript-Übersetzungen wie die chinesische Übersetzung des ersten Teils von Faust, die von dem bekannten Übersetzer Liang Zongdai angefertigt wurde, wurden verbrannt.¹¹ Unter diesen Bedingungen war es den Germanisten kaum möglich, die Übersetzungsarbeit weiterhin fortzuführen. Die Zahl übersetzter literarischer Werke hatte mit der stärker werdenden ultralinken Strömung bereits seit dem Anfang der 1960er Jahre stetig abgenommen, und nach dem Ausbruch der Kulturrevolution musste die Übersetzungsarbeit unter dem damals herrschenden Druck fast vollständig abgebrochen werden.

Während der Kulturrevolution (1966-1976) verfolgte die Übersetzung und Vermittlung ausländischer Literatur einzig das Ziel, als politisches Instrument dienstbar zu sein. Nur diejenige Literatur, welche die Schicht des Proletariats propagierte, durfte publiziert werden. In dieser Zeit gab es nur einen einzigen deutschen Dichter, dessen Werke ins Chinesische übertragen und in China verbreitet werden durften: Dies war der Vormärz-Dichter Georg Weerth, der als Kommunist und Freund von Karl Marx sowie Friedrich Engels galt und von Engels als der „erste bedeutendste Dichter des deutschen Proletariats“ bezeichnet wurde. Obwohl seine Werke übersetzt werden konnten, erschienen während der Kulturrevolution nur die chinesischen Übersetzungen von einigen seiner Gedichte. Eine Gedichtanthologie wurde erst im Jahr 1977, ein Jahr nach der Kulturrevolution, unter dem Titel *Wei Er Te Shi Xuan* (Gedichte von Weerth in Auswahl) publiziert. Heinrich Heine, der ebenfalls als ein Freund von Karl Marx galt und dessen Werke von Friedrich Engels ebenso hoch geschätzt waren, wurde aber wegen seines Eingeständnisses, dass er Angst vor dem Kommunismus habe, vernachlässigt.¹²

¹⁰ Während der Kulturrevolution wurden die Lehrer als „bürgerliche Intellektuelle“ und „geistige Aristokratie“ verurteilt, die angeblich die Schüler und Studenten zu Anhängern des Kapitalismus ausbilden wollten.

¹¹ Vgl. Liang Zongdai, Liang Zongdai Sanwen Suibi Xuanji (诗情画意: 梁宗岱散文随笔选集/Ausgewählte Prosatexte von Zongdai Liang), Beijing 2005, S. 298-300.

¹² Vgl. Ding Na, a. a. O., S. 35.

3. Zur Rezeption deutschsprachiger Lyrik nach der Einführung der Reform- und Öffnungspolitik

Nach der Einführung der Reform- und Öffnungspolitik erlebt die Vermittlung der deutschen Lyrik und Literatur eine Blütezeit. Dafür gibt es vor allem drei Gründe: Zuerst war es der Wunsch vieler Chinesen, die die Kulturrevolution erlebt hatten und in den zehn Jahren fast keine Literatur lesen durften, aufgrund des Wissenshungers westliche Literatur zu kaufen und zu lesen. Zweitens begannen die Germanisten und Übersetzer, die zehn Jahre lang ihre Forschungs- und Übersetzungsarbeit unterbrechen mussten, nun mit doppelter Begeisterung ihre Arbeit weiter durchzuführen. Drittens wurde der Universitätsbetrieb normalisiert. Ab 1977 nahmen alle Universitäten und Hochschulen in China die Bewerber wieder durch eine einheitliche Aufnahmeprüfung auf. Nach der Einführung der Reform- und Öffnungspolitik gründete eine Reihe von Universitäten und Hochschulen nacheinander Deutschabteilungen, sodass die Zahl der Universitäten und Hochschulen mit dem Fach Germanistik deutlich zunahm. Während es Anfang der 1980er Jahre in China lediglich etwa 20 Universitäten und Hochschulen gab,¹³ verfügt China nach einer Erhebung des DAAD im Jahr 2021 nunmehr über 338 Universitäten und Hochschulen mit einer germanistischen Ausbildung im Angebot.¹⁴ Dies führte zu einem raschen Anstieg der Studentenzahlen, entsprechend wuchs der Bedarf an deutschsprachiger Literatur. Inzwischen sind neue Generationen von Germanisten herangewachsen, die fortwährend zur Erforschung und Vermittlung der deutschen Literatur beitragen.

Die Übersetzungsliteratur weist in den letzten 40 Jahren eine weitaus größere Vielfalt als zuvor auf. Da in den früheren Phasen das politische Kriterium als Richtlinie bei der Auswahl der Übersetzungsliteratur befolgt werden musste, konnten zahlreiche ausgezeichnete literarische Werke bedauerlicherweise nicht nach China vermittelt werden. Doch seit Anfang der 1980er Jahre ist die Übersetzungsliteratur generell nach ihrem literarischen wie auch künstlerischen Wert ausgewählt worden, wodurch den chinesischen Lesern viele Werke erstmalig zugänglich gemacht konnten. In dieser Zeit wurden zahlreiche deutschsprachige lyrische Texte ins Chinesische übersetzt, eine ausführliche Vorstellung ist jedoch aufgrund des beschränkten Umfangs des vorliegenden Beitrags nicht möglich. Nachfolgend werden daher nur diejenigen deutschsprachigen Autoren und lyrischen Texte sowie

¹³ Vgl. Kong Deming, Die Hochschulen mit dem Fach Germanistik. In: Ulrich Ammon / Roswitha Reinbothe / Zhu Jianhua (Hg.), Die deutsche Sprache in China: Geschichte, Gegenwart, Zukunftsperspektiven. Bamberg 2007, S. 124.

¹⁴ Vgl. Auswärtiges Amt, Deutsch als Fremdsprache weltweit, Datenerhebung 2020. S. 12. In: https://static.daad.de/media/daad_de/pdfs_nicht_barrierefrei/der-daad/daad_deutschlernerhebung_stand_04.06.2020.pdf, letzter Zugriff: 28.11.2021.

ihre Rezeption in China dargestellt, die in China bedeutsam und erfolgreich waren.

Obwohl sich Goethe erstmals durch seinen Roman *Die Leiden des jungen Werther* in China einen Namen machte und durch sein Drama *Faust* seit jeher von vielen chinesischen Gelehrten bewundert wird, bezeichnen ihn zahlreiche Chinesen gerne als einen großen deutschen Lyriker. Mit großem Interesse beschäftigten sich einst viele berühmte chinesische Lyriker – Ma Junwu, Su Manshu, Guo Moruo, Liang Zongdai, Feng Zhi u. a. – mit den Gedichten des großen Lyrikers, und dank ihrer Vermittlung erwarben sich die Gedichte Goethes in China großen Ruhm. Seit den 1980er Jahren sind Goethes Gedichte von Übersetzern und Germanisten nachfolgender Generationen weiterhin mehrfach ins Chinesische übertragen und in verschiedenen Gedichtsammlungen publiziert worden, unter denen Qian Chunqi und Yang Wuneng besonders hervorzuheben sind. Die beiden Übersetzer veröffentlichten mehrere Sammlungen der Gedichte Goethes mit jeweils hohen Auflagen. Beispielsweise erreichten die Auflagen des *Gede Shuqing Shi Xuan* (Goethes lyrische Gedichte. Eine Auswahl) von Qian bis zum Jahr 2010 500.000 Exemplare; und die zweibändige Sammlung *Gede Shi Ji* (Gedichte von Goethe) ebenfalls von Qian kam allein in den 1990er Jahren auf eine Auflage von mehr als 300.000 Büchern.¹⁵ Dies macht deutlich, welcher Beliebtheit sich Goethes Gedichte bei chinesischen Lesern auch in jüngster Zeit erfreuen. Doch finden Goethes Gedichte nicht nur große Anerkennung unter den Lesern, als ein Lyriker wird Goethe auch von chinesischen Lyrikern und Germanisten hoch geschätzt. Schon in den 1930er Jahren verglich der chinesische Lyriker Liang Zongdai in seinem Beitrag *Li Bai Yu Gede*¹⁶ Goethe mit Li Bai, dem „Unsterblichen der Dichtkunst“; in den 1980er Jahren stellte Feng Zhi in seiner 1986 publizierten Monografie *Lun Gede*¹⁷ Goethe mit dem chinesischen „heiligen Dichter“ Du Fu auf dieselbe Stufe.

Goethes Freund Friedrich Schiller, der in früheren Phasen vor allem durch seine Dramen wie *Wilhelm Tell* sowie *Kabale und Liebe* einem breiten chinesischen Publikum bekannt geworden war, faszinierte die Leser nach der Kulturrevolution weiterhin mit seinen Gedichten. Sämtliche Balladen Schillers wurden zusammen mit den Balladen Goethes in den 1980 publizierten Sammelband *Gede Xile Xushi Yaoqu Xuan* (Ausgewählte Balladen von Goethe und Schiller) aufgenommen. Der Übersetzer Wang Yizhu hielt Schil-

¹⁵ Vgl. Fu Xiaoping (傅小平), Yu Shi Jie Yuan, Shijie Mei Ru Si (与诗结缘, 世界美如斯/Monatszeitschrift der Gedichte), in: Shige Yuekan (8) (Monatszeitschrift der Gedichte) 2010.

¹⁶ Vgl. Liang Zongdai, Li Bai Yu Gede, in: Shiqing Huayi – Liang Zongdai Sanwen Suibi Xuanji (诗情画意: 梁宗岱散文随笔选集/Ausgewählte Prosatexte von Zongdai Liang). Beijing 2005, S. 264-270.

¹⁷ Vgl. Feng Zhi: *Lun Gede* (论歌德 / Über Goethe), in: Feng Zhi Quang Ji. Band 8. Shijiazhuang 1999.

ler neben Bürger und Herder für den Begründer der Ballade und meinte, dass die Balladen Schillers noch erfolgreicher als die Balladen Goethes seien.¹⁸ Neben den Balladen erschien später auch eine Vielzahl von lyrischen Gedichten Schillers in chinesischen Übersetzungen. Die 1984 publizierte Sammlung *Xile Shi Xuan* (Ausgewählte Gedichte von Schiller) enthält neben den neuen chinesischen Übersetzungen sämtlicher Balladen noch 59 lyrische Gedichte Schillers. Das berühmteste darunter sollte *An die Freude* sein, dank der Eingängigkeit des Gedichts und der Ausstrahlungskraft der 9. Sinfonie von Beethoven ist dieses Gedicht in China weithin bekannt. Qian Chunqi, der Übersetzer dieser Sammlung, stellte jedoch fest, dass *Das Lied von der Glocke* das Meisterwerk der lyrischen Gedichte Schillers sei. In dem Vorwort schrieb er: „Im Gedicht wird der Gussvorgang der Glocke erzählt, und damit wird das Leben des Menschen symbolisiert. Die Technik des Gedichts ist einzigartig, in jeder Darstellung des einzelnen Abschnitts vom Gussvorgang wird ein Bild des Menschenlebens gewebt.“¹⁹

Als „der hervorragendste Lyriker neben Goethe und Schiller am Ende des 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts“²⁰ wird Friedrich Hölderlin in dem 1958 publizierten Band *Die kurze Geschichte der deutschen Literatur* vorgestellt. Jedoch war dieser bedeutende Lyriker lange Zeit vernachlässigt worden, wenn auch sein Gedicht *Hyperions Schicksalslied* bereits im Jahre 1925 von Feng Zhi ins Chinesische übersetzt worden war. Einen wichtigen Beitrag für die Vermittlung der Gedichte Hölderlins leistete der angesehene Übersetzer Qian Chunqi. Er hatte zuerst seine chinesischen Übersetzungen von sieben Gedichten Hölderlins in den 1960 publizierten Band *Deguo Shixuan* (Ausgewählte deutsche Gedichte) aufgenommen, später ergänzte er in dem 1984 veröffentlichten Sammelband *Deguo Langman Zhuyi Shiren Shuqing Shixuan* (Ausgewählte lyrische Gedichte deutscher romantischer Dichter) seine Übersetzungen um weitere 11 Gedichte Hölderlins. Der chinesische moderne Lyriker Hai Zi kannte wohl die Übersetzungen von Qian und schrieb von Hölderlin fasziniert den Gedichtzyklus *Buxing – Gei He Er De Lin* (Unglück – An Hölderlin) wie auch den Aufsatz *Wo Re Ai De Shiren – He Er De Lin* (Mein herzlich liebender Lyriker – Hölderlin). In dem Aufsatz brachte er seine Bewunderung zum Ausdruck:

¹⁸ Vgl. Wang Yizhu (王以铸), Vorwort, in: Johann Wolfgang von Goethe / Friedrich Schiller, Gede Xile Xushi Yaoqu Xuan (歌德席勒叙事谣曲选/Ausgewählte Balladen von Goethe und Schiller), Übersetzt von Wang Yizhu. Beijing 1980, S. 10.

¹⁹ Meine Übersetzung aus dem Vorwort von *Xile Shi Xuan*. Vgl. Qian Chunqi, Vorwort, in: Friedrich Schiller, *Xile Shi Xuan* (席勒诗选 / Ausgewählte Gedichte von Schiller), übersetzt von Qian Chunqi. Beijing 1984, S.4. Der Originaltext lautet: “书中叙述铸钟的过程, 而以此来象征人的一ance. 这首诗手法很别致, 每叙述一段铸钟, 就织进一幅人生的图画.”

²⁰ Meine Übersetzung aus dem Band *Deguo Wenxue Jianshi* (德国文学简史/Die kurze Geschichte der deutschen Literatur). Vgl. Feng Zhi (Hg.), *Deguo Wenxue Jianshi* (德国文学简史/ Eine kurze Geschichte der deutschen Literatur). Beijing 1958, S. 169.

Die freirhythmische Hymnen und Oden, die Hölderlin nach 1800 geschrieben hatte, sind von einer faszinierenden Pracht und Schönheit, die mit nichts anderem vergleichbar sind. Obwohl ich nur einige davon gelesen habe, habe ich mich bereits auf ewig in die Gedichte Hölderlins und in Hölderlin verliebt.²¹

Die Vorliebe des chinesischen Lyrikers wirkte sich damals jedoch nicht sonderlich auf die Verbreitung von den Gedichten Hölderlins aus, sodass die erste Gedichtsammlung Hölderlins in China erst im Jahre 1994 erschien. Der Übersetzer Gu Zhengxiang beklagt im Vorwort, dass „der größte und hervorragendste Lyriker in Deutschland und in der ganzen Welt“ in China mit einer Bevölkerung von damals 1,1 Milliarden Einwohner leider kaum bekannt sei.²² Die langjährige Vernachlässigung Hölderlins in der Übersetzungs- sowie Forschungsbranche Chinas führt Gu darauf zurück, dass die Mythen des antiken Griechenlands und Roms, die umfassende abendländische Philosophie sowie der religiöse und kulturelle Hintergrund vieler Gedichte Hölderlins die Übersetzer und Literaturwissenschaftler wohl ratlos gemacht habe.²³ Erfreulicherweise war mit dieser Sammlung ein guter Anfang gemacht, Hölderlins Gedichte erregten im Anschluss daran allmählich die Aufmerksamkeit anderer Übersetzer und Forscher. In der Folge sind bislang neben einigen Gedichtsammlungen auch eine Anthologie, eine Briefsammlung, drei Biografien sowie zwei Sammelbände von Abhandlungen über die Gedichte Hölderlins erschienen. Im Vergleich zu Goethe, Schiller und Heine hat Hölderlin zwar immer noch einen geringeren Bekanntheitsgrad in China, aber gegenwärtig setzen sich immer mehr Übersetzer für die Vermittlung der Gedichte Hölderlins ein, daher lässt sich vermuten, dass die Gedichte Hölderlins zukünftig einen breiteren Leserkreis in China finden können.

Durch die Publikation verschiedener Gedichtsammlungen in den 1950er Jahren wurde Heine in China weithin bekannt. Seine Gedichte faszinierten damals zahlreiche chinesische Leser inklusive Lyriker wie Guo Moruo und Feng Zhi, eine Zeit lang war er sogar beliebter als die deutschen Dichtergrößen Goethe und Schiller. Die Begeisterung für Heine setzte sich nach der

²¹ Meine Übersetzung aus dem Aufsatz *Wo Re Ai De Shiren - He Er De Lin*. Vgl. Hai Zi (海子), *Wo Re Ai De Shiren - He Er De Lin* (我热爱的诗人-荷尔德林 / Mein herzlich liebender Lyriker - Hölderlin), in: Ders., *Haizi Shi Quanpian* (海子诗全篇/Sämtliche Gedichte von Hai Zi), hg. von Xi Chuan. Shanghai 1997, S. 918. Der Originaltext lautet: „在 1800 年后, 荷尔德林创作的自由节奏颂歌体诗, 有着无人企及的令人神往的光辉和美, 虽然我读到的只是其中几首, 我就永远地爱上了荷尔德林的诗和荷尔德林“.

²² Vgl. Gu Zhengxiang (顾正祥), Vorwort, in: Friedrich Hölderlin, *He Er De Lin Shi Xuan* (荷尔德林诗选/Ausgewählte Gedichte von Hölderlin), übersetzt von Gu Zhengxiang. Beijing 1994, S. 1.

²³ Vgl. ebd., S. 3.

Kulturrevolution fort, denn es wurden nicht nur eine Reihe von Gedichtsammlungen, Prosasammlungen, Abhandlungen sowie Anthologien Heines publiziert, sondern anlässlich Heines 190. Geburtstages wurde 1987 in Beijing ein großes Symposium veranstaltet. Der Veranstalter war das „Forschungszentrum für Weltliteratur“ der Beijing Universität, das sich kurz nach der Gründung entschlossen hatte, ein Symposium über Heinrich Heine auszurichten. Für das Symposium hatte das Forschungszentrum nicht nur mehr als 40 chinesische Fachleute, sondern auch ausländische Experten aus der Bundesrepublik Deutschland, aus der DDR, aus Japan und aus den USA eingeladen. Durch die sorgfältige Organisation dieses großen und bedeutungsvollen Symposiums lässt sich erkennen, welche Rolle Heinrich Heine bei den chinesischen und ausländischen Fachleuten spielte. In der Eröffnungsrede sprach der Germanist Zhang Yushu:

Es gibt wohl keinen anderen deutschen Lyriker, dessen Sprache so prägnant und übersichtlich, so zierlich und rührend wie die Sprache Heines ist. Die chinesischen Studenten können schon in der Anfangsphase des Deutschlernens seine Verse verstehen und seine bekannten Gedichte mit Begeisterung vortragen. Von den bezaubernden Gedichten Heines können sie von Anfang an die Schönheit der deutschen Sprache erfahren, und dadurch werden sie ermutigt, diese Sprache zu erlernen, die auch Heine selbst für schwierig hielt.²⁴

Anhand der Rede des erfahrenen Germanistik-Professors lässt sich erkennen, welche Rolle die Gedichte Heines bei den chinesischen Germanistikstudenten spielten und wohl auch noch spielen, ebenso bei zahlreichen chinesischen Jugendlichen. Zumindest sind wohl zwei Gedichte bekannt, nämlich *Die schlesischen Weber*, das in den 1980er und 1990er Jahren in dem Lehrbuch für Mittelschule aufgenommen wurde, sowie das von Mendelssohn vertonte Gedicht *Auf Flügeln des Gesangs*, welches dem Kanon chinesischer Kinder- und Jugendchöre eingegliedert worden ist. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Gedichte Heines zahllose chinesische Leser ganz unterschiedlicher Altersgruppen mit je unterschiedlichen Kenntnissen begeistert haben. Wie es Zhang Yushu auf dem zweiten internationalen Heine-Symposium im Jahre 1997 formulierte, gehört Heine tatsächlich auch uns.²⁵

²⁴ Meine Übersetzung aus der Eröffnungsrede des Heine-Symposiums. Vgl. Zhang Yushu (张玉书) (Hg.), Hai Nie Yanjiu - 1987 Nian Guoji Hai Nie Xueshu Taolun Hui (海涅研究-1987 年国际海涅学术讨论会/Heine-Studien - Internationales Symposium im Jahre 1987). Beijing 1988, S.5. Der Originaltext lautet: „恐怕没有一个德国诗人, 其语言会像海涅的语言那样简洁明晰、优美动人, 使中国学生在初学阶段就能读懂他的诗句, 兴致勃勃地背诵他的名诗。海涅的迷人的诗歌, 使他们从一开始就感到德语的优美, 鼓舞他们去学习这种连海涅自己也认为难学的语言。“

²⁵ Der Tagungsband des Internationalen Heine-Symposiums 1997 Beijing, der von Zhang Yushu herausgegeben wurde, trägt den Titel „Heine gehört auch uns“.

Die Gedichte des österreichischen Dichters Rainer Maria Rilke erfreuen sich zwar in China bislang keiner so breiten Leserschaft wie Heines Gedichte, doch haben sie einen tief greifenden Einfluss auf viele chinesische moderne Lyriker ausgeübt. Von den 1990er Jahren bis jetzt sind eine Reihe von Abhandlungen mit Themen wie *Rilke und die chinesische moderne Lyrik*,²⁶ *Rilkes Einfluss auf Feng Zhi*²⁷ oder *Rilkes Einfluss auf Zheng Min*²⁸ erschienen. Viele vertreten die Ansicht, dass Rilkes entscheidender Einfluss auf die chinesischen modernen Lyriker von dessen poetischen Ideen, den künstlerischen Formen und der geistigen Gesinnung herrühre und schon seit den 1920er Jahren wirke.²⁹ Den Grund für die besondere Sympathie der chinesischen Lyriker für Rilke nannte der chinesische Lyriker Zang Di in seinem Aufsatz *Rilke in der chinesischen Sprache (Hanyu Zhong de Lierke)*, indem er hervorhob, dass chinesische Lyriker nur auf wenige Hindernisse, seelische wie auch kulturelle, beim Verstehen der Werke Rilkes stoßen würden. Zwischen Rilke und den chinesischen Lyrikern bestehe gewissermaßen eine seelische Übereinkunft.³⁰

Neben den oben genannten fünf bedeutenden deutschsprachigen Dichtern sind dem chinesischen Publikum selbstverständlich auch zahlreiche andere deutschsprachige Dichter durch die publizierten chinesischen Übersetzungen ihrer Werke bekannt gemacht worden. Die Gedichte des Romantikers Joseph von Eichendorff erschienen nicht nur in verschiedenen Sammelbänden wie *Deguo Langman Zhuayi Shuqing Shixuan* (Auswahl von Gedichten deutscher Romantiker) oder *Deguo Shixuan* (Deutsche Lyrik in Auswahl), sondern auch in der 1994 publizierten Lyrikanthologie *Yue Ye - Ai Xing Duo Fu Shixuan* (Mondnacht - Ausgewählte Gedichte Eichendorffs). Schon am Titel der Anthologie lässt sich erkennen, dass *Mondnacht* bei den chinesischen Lesern das beliebteste Gedicht Eichendorffs sein sollte. In der Forschung vergleicht man dieses Gedicht häufig mit dem chinesischen Gedicht *Jing Ye Si* (Nachtgedanken) von Li Bai, da beide Gedichte vom selben Thema handeln, nämlich dem Heimweh in stiller Nacht.

²⁶ Zhang Yanquan (张岩泉): *Lierke Yu Zhongguo Xiandai Xinshi* (里尔克与中国现代新诗/Rilke und die moderne chinesische Lyrik), in: *Foreign Literature Studies*, 3. Ausgabe. Wuhan 2012, S. 120-128.

²⁷ Fan Jin (范劲), *Feng Zhi Yu Lierke* (冯至与里尔克), in: *Foreign Literature Review*. 2. Ausgabe. Beijing 2000, S. 120-128.

²⁸ Zheng Min ist eine chinesische moderne Dichterin und Vertreterin der lyrischen Strömung *Jiu Ye* (Neun Blätter 1938-1948). Zu den Abhandlungen mit dem Thema *Rilkes Einfluss auf Zheng Min* gehört z. B: Huang Qihao, *Lun Zheng Min Shige Chuangzuo de Lierke Yingxiang*, in: *Zhongguo Dangdai Wenxue Yanjiuhui Zhuanti Ziliao Huibian*. Beijing 2011, S. 77-84.

²⁹ Vgl. Zhang Yanquan, a. a. O., S. 120-128, und Zang Di (臧棣), *Hanyu Zhong De Li Eeke* (汉语中的里尔克/Rilke in der chinesischen Sprache), in: *Zhengzhou Daxue Xuebao* (Journal of Zhengzhou University), 32. Band/3. Ausgabe. Zhengzhou 1999, S. 32-36.

³⁰ Vgl. Zhang Yanquan, a. a. O., S. 32.

Nietzsche, der während der Bewegung des vierten Mai 1919 bei den chinesischen fortschrittlichen Intellektuellen sehr beliebt gewesen war und nach der Gründung der Volksrepublik China von vielen Chinesen als Reaktionär angesehen und daher lange Zeit in China vernachlässigt worden war, ist seit den 1980er Jahren wieder stärker in den Fokus gerückt. Neben zwei Versionen der sämtlichen Werke Nietzsches und mehreren Versionen von Nietzsche-Biografien sowie von anderen Schriften erschienen auch zahlreiche Gedichtsammlungen Nietzsches. Allerdings ist Nietzsche in China vor allem als ein Philosoph bekannt, doch wird sein Einfluss auf den chinesischen modernen Lyriker Hai Zi oft diskutiert.

Zu den berühmtesten Dichtern der deutschen Moderne in China gehören neben Rilke wohl noch Bertolt Brecht, Gottfried Benn und Paul Celan. Brecht ist in China vor allem als ein Dramatiker bekannt, aber seit den 1980er Jahren erfuhren auch seine Gedichte verstärkte Aufmerksamkeit. Die erste Gedichtsammlung Brechts erschien im Jahre 1987, in der die chinesischen Übersetzungen von 78 Gedichten aus den Gedichtsammlungen *Bertolt Brechts Hauspostille* und *Lieder Gedichte Chöre* enthalten sind. Leider sind die Übersetzungen einiger Gedichte unzutreffend, z. B. der Tag „im blauen Mond“ im ersten Vers des schönen Liebesgedichts *Erinnerung an die Marie A* wird als „Sonne am blauen Himmel“ übersetzt. Da aber der „Mond“ und die „Sonne“ zwei ganz unterschiedliche Motive in der Lyrik sind, ist dieser Übersetzungsfehler gravierend.³¹ Im Jahre 2018 wurde eine umfangreiche Sammlung mit zwischen 1913 und 1956 entstandenen Gedichten Brechts herausgegeben, in welcher der Übersetzer vermittelt 327 ausgewählter Gedichte versuchte, den gesamten Prozess des brechtschen Lyrikschaffens darzustellen.³² Von Benn wurde eine Gedichtsammlung im Jahre 2012 veröffentlicht, die 160 ausgewählte Gedichte enthält. Im Vorwort stellt der Übersetzer die Merkmale der Gedichte Benns in verschiedenen Schaffensperioden vor und lobt ihn als „den größten Dichter Europas nach Rilke und Paul Valéry“.³³ Celan scheint bei den chinesischen Übersetzern beliebter als die beiden zuvor erwähnten modernen Dichter zu sein, neben einigen Sammlungen ausgewählter Gedichte Celans wurden überdies die mehrbändige Gedichtsammlung *Sämtliche lyrische Werke von Paul Celan* veröffentlicht. Zwei Bände, *Mohn und Gedächtnis* und *Fadensonnen*, wurden bereits im Jahre

³¹ Vgl. Bertolt Brecht, Bulaixite Shixuan (布莱希特诗选 / Ausgewählte Gedichte Brechts), übersetzt von Yang Tian. Changsha 1987, S. 9-10. Der Originaltext lautet: „九月的艳阳挂在蓝色的天空“.

³² Bertolt Brecht, *Ausgewählte Gedichte Brechts* (Chinesischer Titel: 致后代: 布莱希特诗选), übersetzt von Huang Canran. Nanjing 2018.

³³ Meine Übersetzung aus dem Vorwort von He Ji zur Gedichtsammlung Benns. Vgl. He Ji (贺骥), Vorwort, in: Gottfried Benn, *Ausgewählte Gedichte Benns* (贝恩诗选/Bei En Shi Xuan), übersetzt von He Ji. Chongqing 2012, S. 1-11. Der Originaltext lautet: “戈特弗里德·贝恩 (Gottfried Benn, 1886-1956) 是继里尔克和瓦莱里之后欧洲最伟大的诗人。”

2017 publiziert. Der Übersetzer Ming Meng sollte derzeit noch an der Übersetzung anderer Gedichtsammlungen Celans arbeiten.

Die Gedichte weiterer moderner Lyriker wurden zusammen in den 1988 publizierten Sammelband *Qing Xiang Neixin Zou Qu: Deyu Guojia Xiandai Shixuan* (Aufbruch ins Innere: Auswahl moderner Lyrik der deutschsprachigen Länder) aufgenommen. In diesem Sammelband finden sich die chinesischen Übersetzungen von 170 deutschen Gedichten, die von 100 Dichtern des 20. Jahrhunderts stammen, von Christian Morgenstern über Rilke, Zweig, Benn, J. R. Becher, Nelly Sachs, Brecht, Günter Grass bis hin zu Jürgen Theobaldy reichend. Ein Jahr später gab Lü Yuan in Zusammenarbeit mit dem deutschen Germanisten Winfried Woesler den Sammelband *Schwarze Sonnen: Gegenwartslyrik der deutschsprachigen Länder (Heise Taiyang Qun : Deyu Guojia Dangdai Shige Jingxuan)* heraus, der 100 Gedichte von 73 Autoren wie Ingeborg Bachmann, Sarah Kirsch und Nelly Sachs enthält. Allerdings haben die beiden Sammelbände der deutschsprachigen Gegenwartslyrik nicht dabei geholfen, der deutschen Lyrik mehr Aufmerksamkeit zu sichern. Erst knapp 30 Jahre nach der Veröffentlichung der beiden Sammelbände erschien im Jahre 2015 die Gedichtsammlung *Bi Kongqi Qing (Leichter als Luft)* des Dichters Hans Magnus Enzensberger, in die chinesische Übersetzungen von 143 zwischen 1950 und 2010 entstandenen Gedichten aufgenommen wurden. Im Jahre 2017 und 2018 erschien jeweils eine Sammlung der österreichischen Dichter Georg Trakl und Hugo von Hofmannsthal. Bei den beiden Sammlungen handelt es sich allerdings nicht um Gedichtsammlungen, denn neben Gedichten wurden auch Texte anderer Gattungen der beiden Schriftsteller aufgenommen.

4. Zusammenfassung und Ausblick

Die Rezeption der deutschen Lyrik sowie die Rezeption von zwei anderen Gattungen der deutschen Literatur in China ist durch historische Einflüsse erkennbar eingeschränkt. Doch trotz der historischen Einflüsse gibt es eine Reihe deutscher Lyriker und ihrer Werke, die vom Anfang bis zur Gegenwart fast ununterbrochen das Interesse der chinesischen Leserschaft erweckt haben. Dazu gehören Goethe, Schiller und Heine, die im Wandel der Zeiten zahlreiche chinesische Leser inklusive vieler berühmter chinesischer Lyriker mit ihrem lyrischen Schaffen in ihren Bann zogen und bis in die Gegenwart noch immer zu den bekanntesten deutschen Lyrikern in China zählen. Neben den drei großen Lyrikern haben Eichendorff, Hölderlin, Nietzsche, Rilke, Brecht, Paul Celan, Hans Magnus Enzensberger u. a. ebenfalls einen gewissen Bekanntheitsgrad in China erlangt. Im Gegensatz zu den Gedichten früherer Perioden ist die deutsche Gegenwartslyrik bislang nur unzureichend beachtet worden. Während die klassischen deutschen Gedichte immer wieder neu ins Chinesische übersetzt worden sind, fehlt zurzeit die

breite Vermittlung der deutschen Gegenwartslyrik. Es ist die Aufgabe zukünftiger Germanisten, diese Lücke zu füllen und weitere Beiträge zur Vermittlung und Erforschung der deutschen Lyrik und Literatur in China zu leisten.